

Wie sie mich (mit Friedls) abholt von der Bahn, mich scherzend „Großpapa“ tituliert und mir die Hand geküsst . . . (Das „Sommerstück“, das ich nie schrieb.- -) Ins Wirtshaus, schmierig mit der fetten, schmutzigen Wirthin, wie in all den kleinen Orten.- Nahm den Seitenweg, der längs des Hauses aufwärts führt. Im Vorraum, Garten? - lag ein Kerl auf der Bank, man sah nur die Glatze. Im Bach wollte eben ein Mädli im Schwimmbad, praterbudenhaft dick, baden.-

- Schrieb eine Ansichts-Karte an Gusti, die mit Mz. an der Ostsee ist.- Gewitter drohte. Ich fuhr weiter, über Scheiblingkirchen nach Seebenstein. War zuletzt mit der Todten dort gewesen.- Aß dort, fuhr per Bahn nach Wien.- Froh, dass zu Hause, Ordnung, Reinlichkeit.- Nachmahlte (zum 1. Mal) in dem Wirtshaus Türkenschanzstraße.-

30/7 S. Tagebuch eingetragen (Reichenau Zeit).- Allerlei geordnet.-

Mittags kam O. und Heini.- Gleich Verstimmung.-

Nm. ordnete ich Ztgs.ausschnitte. Las ein Stück Berger's (Biener) auf Wahrmunds Empfehlung und schrieb B. beifällig.- Schrieb auch an Bahr über die „Andre“.

31/7 Vm. Besorgungen. Geiringer getroffen, der mir mittheilte, Adler hetze Lambri doch mich zu klagen! - mit Liesl bei Hammerschlag; er findet keine Besserung.- Liesl und Steinrück aßen bei uns.- Tennis in Pötzleinsdorf mit Saltens's (er aus Mariazell, angeekelt) und [Kathi].- Als ich nach Haus kam, sass - Paul Goldmann mit O. bei Tisch. Auf Urlaub gehend, weiss nicht wohin, hat eben wieder von der Frankfurterin einen Abschiedsbrief bekommen, war gedrückt, innerlich entfernt und that mir im Grunde, nicht unschmerzlich, leid.-

August

1/8 Vm. im Türkenschanzpark gelesen (Taras Bulba).

Mittag Paul Marx da.- Abds. Tennis (Cottage) mit Saltens.

Mit O. beim „Steinböck“ genachtm.- Zu Hause Gespräch, das ruhig anfang; Singen, Lehmann, Fehler der Mütter, dann, aus einer Differenz, ins polemische und verzweifelte ging; bis wieder von Trennung gesprochen wurde, deren concretere Betrachtung, wie gewöhnlich zur Einsicht, Einkehr und Versöhnung führte.-

2/8 Vm. zu Hause gelesen.- Nm. den Schluss der Vtm. angesehen den ich ändern will.- Paul M. Las ihm und O. die Komoedie vor, die ganz gut gefiel (besonders 2. Akt).-

3/8 Vm. im Pötzleinsdorfer Wald, Goethe Reinhard gelesen.-

Nm. letzte Correcturen an N. E. (Caecilie Adams?) (1. und 2. Akt).- Tennis; nachher mit Saltens und O. beim Steinböck genachtm.- Zu Hause wieder schweres Zukunftsgespräch.-